



Kirchenmann zwischen Politikerinnen: (von links) CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüsch, Pfarrin Hubert von der Heide und Katja Beyer, zweite Vorsitzende der Delmenhorster Piraten. FOTO: ANDREAS NITTLER

Neujahrsempfang des Delmenhorster Kreisblatts

Angeregter Small Talk in historischer Umgebung

Lockere Atmosphäre prägt Neujahrsempfang des Delmenhorster Kreisblatts

Fragen an Bernd Oetken, Glückwünsche für Thomas Windgassen: Gesprächsstoff gab es zum Auftakt des Jahres 2016 reichlich.

VON THOMAS BREUER
UND KATJA BUTSCHBACH

DELMENHORST. Das gesellige Miteinander im Anschluss an den offiziellen Teil des dk-Neujahrsemp-

fangs bot den rund 100 geladenen Gästen gestern im dk-Verlagshaus breiten Raum für den angeregten Austausch. Von Inkoop-Geschäftsführer Bernd Oetken etwa wollte mancher wissen, inwiefern sich die Neueröffnung des neuen Marktes an der Oldenburger Straße durch das jüngste Unglück bei den Bauarbeiten verschieben wird. Doch das, so Oetken als künftiger Pächter des Ge-

bäudes, wisse er selbst noch nicht. Denkbar sei aber ein Aufschub um acht bis zehn Wochen. Bislang sollte der Start zum Ende der Sommerferien erfolgen. Glückwünsche gab es für Thomas Windgassen vom Energieversorger EWE. Der Präsident der Industrie- und Handelskammer Stade ist nun auch Präsident des Niedersächsischen Industrie- und Handelstages. Ort des Neujahrsemp-

fangs war gestern vor allem das Traditionszimmer im Verlagshaus. Geschäftsführer Frank Dallmann erklärte vor historischer Kulisse, dass das dk sich „mehr denn je den aktuellen Herausforderungen der im Umbruch befindlichen Medienbranche durch die zunehmende Digitalisierung und die damit einhergehende Veränderung der Nutzungsgewohnheiten“ der Leser stelle.

1300 Flüchtlinge aufgenommen

Rund 100 Gäste beim dk-Neujahrsempfang – Fachbereichsleiterin spricht über Flüchtlingslage

Petra Gerlach aus der Verwaltung hat beim dk-Neujahrsempfang erläutert, dass im ersten Quartal 500 weitere Flüchtlinge in der Stadt erwartet werden. Für das dk zog Geschäftsführer Frank Dallmann eine positive Jahresbilanz.

VON KATJA BUTSCHBACH

DELMENHORST. Mehr als 1300 Flüchtlinge hat die Stadt Delmenhorst in den vergangenen zweieinhalb Monaten aufgenommen und zumindest vorübergehend untergebracht: Dies hat Petra Gerlach, städtische Fachbereichsleiterin für Gesundheit, Verbraucherschutz und Gefahrenabwehr, am Mittwoch vor rund 100 Gästen aus dem öffentlichen Leben beim dk-Neujahrsempfang im Verlagshaus betont. Weitere 500 Flüchtlinge werden im ersten Quartal 2016 erwartet.

Gerlach stellte fest, „dass Kommunen und ehrenamt-

liche Kräfte nicht nur zur Stütze, sondern zur tragenden Säule der Flüchtlingsarbeit geworden sind“. „Damit aus dem ‚Dach über dem Kopf‘ auch ein gefühltes ‚Zuhause‘ werden kann, ist ehrenamtliche Unterstützung unabdingbar“, sagte Gerlach. Die Einsatzbereitschaft der Menschen sei wichtig. „Hierzu gehört auch der Erhalt der positiven Grundstimmung in der Bevölkerung“, sagte sie –

„trotz solcher Meldungen wie der aus Köln“. Bei den Menschen, die im Zuge des Amtshilfeersuchens aufgenommen wurden, sei eine Erkenntnis der ersten Tage gewesen: „Wir haben es mit vielen jungen Menschen zu tun, die noch unterwegs sind und sich nicht aufhalten lassen und sehr gut vernetzt und informiert sind.“ Sprache sei der Schlüssel zum Ankommen.

„Manche Begegnungen haben mich sehr geprägt“, sagte Gerlach. Da sei eine Flüchtlingsfamilie gewesen, die den ältesten Sohn an der süddeutschen Grenze verloren hat – nach einer Woche konnte er in Düsseldorf gefunden werden. Auch kamen Familien mit kleinen Kindern an – das jüngste Kind war ein vier Tage alter Säugling.

Insgesamt sind, so die Rednerin, bislang 923 Flüchtlinge im Wege der Amtshilfe in Delmenhorst untergebracht worden; aus der regulären Quote sind bisher 834 Menschen angekommen. Bis Delmenhorst im Zuge der Amtshilfe Mitte Oktober quasi über Nacht Unterkünfte für Flüchtlinge aufbauen musste, die das Land nicht mehr unterbringen konnte, waren bereits über 500 Flüchtlinge in der regulären Quote in die Stadt gekommen.

Eine große Herausforderung sieht Jens Wegmann, gemeinsam mit Frank Dallmann Geschäftsführer der

DK Medien GmbH & Co. KG, in der Bewahrung des sozialen Friedens. Nachrichten wie die aus Köln hätten zwar mit Flüchtlingen nichts zu tun, aber es werde ein Zusammenhang hergestellt. Frank Dallmann betonte: „Hinter jedem Flüchtling verbergen sich einzelne Schicksale.“ Er zog für das Delmenhorster Kreisblatt eine positive Jahresbilanz und hob die Veränderungen im digitalen Bereich hervor: Der neue Internetauftritt, das neue ePaper-Angebot und die News-App für das Smartphone seien sehr gut angekommen worden.

Das dk stelle sich den Herausforderungen der Digitalisierung: „Durch die bisher eingeleiteten Maßnahmen sehen wir uns gut gerüstet für diesen Prozess und freuen uns, mit der Neuen Osnaabrücker Zeitung einen starken und innovativen Partner an unserer Seite zu haben.“

Seiten 4 und 5
■ Mehr Bilder unter tinyurl.com/dk-neujahrsempfang



In großer Runde beim dk-Neujahrsempfang im Traditionszimmer des Verlagshauses: (v.l.) Geschäftsführer Frank Dallmann, Rednerin Petra Gerlach aus der Stadtverwaltung, NOZ-Geschäftsführer Christoph Niemöller, Geschäftsführer Jens Wegmann, dk-Herausgeber Dirk Schulte Strathaus, Ganderkesee's Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas und der Delmenhorster Oberbürgermeister Axel Jahnz. FOTO: ANDREAS NITTLER